

Inhalt

Vorwort	7
1 Simulationsverfahren	10
1.1 Fallmethode (Franz-Josef Kaiser)	10
1.1.1 Neuansätze eines entscheidungsorientierten Methodenkonzepts	10
1.1.2 Historische Wurzeln und Zielsetzung der Fallstudie	11
1.1.3 Aufbau und Struktur einer Fallstudie (dargestellt am Beispiel: „Der Hof des Landwirts T. ist unrentabel“)	13
1.1.4 Analyse der Verlaufsstruktur	21
1.1.5 Methodische Varianten der Fallstudie	23
1.2 Rollenspiel (Klaus Farber/Friedrich W. Hense)	27
1.2.1 Wesensmerkmale des Rollenspiels	27
1.2.2 Intentionen des Rollenspiels	30
1.2.3 Rollenspielarten	30
1.2.4 Rollenspielpraxis (dargestellt am Beispiel: „Nur eine single“)	31
1.2.5 Abschließende Wertung	35
1.3 Planspiel (Alfred Hinz)	36
1.3.1 Entstehung und Entwicklung des Planspiels	36
1.3.2 Planspielmethode	37
1.3.3 Planspielpraxis (dargestellt am Beispiel: „Die konkurrierenden Firmen X und Y wollen mit einem Produkt den Markt erobern“)	48
1.3.4 Möglichkeiten der Planspielmethode	62
1.3.5 Grenzen und Gefahren der Planspielmethode	63

2	Verfahren mit Realbegegnung	64
2.1	Erkundung/Betriebserkundung (Ingo Hoffer)	64
2.1.1	Das Problem der Realbegegnung oder die Konfrontation mit der Wirklichkeit der Wirtschafts- und Arbeitswelt	65
2.1.2	Erkundung – ein Problem der Qualifikation	66
2.1.3	Erkundung – eine Frage der Kooperation von Schule und Betrieb	71
2.2	Betriebspraktikum (Gerhard Kolb)	76
2.2.1	Empfehlungen und Initiativen	76
2.2.2	Schwankende Beurteilung – problematische Alternativen	79
2.2.3	Ziele der Betriebspraktika – Anspruch und Wirklichkeit	84
2.2.4	Organisationsformen	94
2.2.5	Rechtliche Vorklärungen: Versicherungsschutz, Unfallschutz, ärztliche Untersuchung, Arbeitszeit, Entgelt	96
2.2.6	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Betriebspraktika	100
2.2.7	Schlußbemerkungen	107
3	Projekt – Vorhaben – projektmäßiges Lernen (Max Steigner)	109
3.1	Zur Abgrenzung von Projekt, Vorhaben, projektmäßigem Lernen .	111
3.1.1	Projekt	111
3.1.2	Vorhaben	116
3.1.3	Projektmäßiges Lernen	121
3.1.4	Zusammenfassung	123
3.2	Projektmäßiges Lernen im Rahmen des Arbeits-, Wirtschafts- und Gesellschaftslehreunterrichts	125
3.2.1	Arbeitslehre/Wirtschaftslehre steht in engem Verhältnis zu projektmäßigem Vorgehen	125
3.2.2	Werken/Technisches Werken ist prädestiniert für projektmäßiges Vorgehen/für Projekte	130
3.2.3	Auch in Gesellschaftslehre kann projektmäßig gearbeitet werden	135
3.2.4	Zusammenfassung	136
3.3	Ablauf projektmäßigen Lernens	137
3.4	Didaktische Aufschlüsselung des Handlungs- und Erfahrungsraums „Produktion“	139

3.5	Praxis projektmäßigen Lernens (dargestellt an Beispielen)	142
3.5.1	Einzelfertigung für Eigenbedarf	142
3.5.2	Serienfertigung für Fremdbedarf	144
3.5.3	Finanzierung	148
3.5.4	Marketing	151
3.5.5	Tauschvorgänge	153
3.5.6	Schullandheim	153
4	Anhang	155
4.1	Grundlegende Literatur zu den einzelnen Unterrichtsverfahren	155
4.2	Personalialia	160